

Merkblatt Einstiegsqualifizierung (EQ) für Bewerber für das Ausbildungsjahr 2023/2024

Zielsetzung / Zielgruppe

Die EQ ist vor allem für Bewerber mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven gedacht, die am 30. September noch nicht vermittelt sind. Der Betrieb erhält die Möglichkeit diese Bewerber in der betrieblichen Praxis über einen längeren Zeitraum zu testen. Der Bewerber erhält die Chance, Beruf, Betrieb und Berufsleben kennen zu lernen und den Betrieb in der Praxis von seiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Bei Bewährung ist die Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis (oder auch Beschäftigungsverhältnis) möglich. Im Einzelfall ist eine Anrechnung der Einstiegsqualifizierung auf eine nachfolgende Berufsausbildung möglich. Es besteht keine Übernahmeverpflichtung.

Inhalte der EQ

Gegenstand der EQ ist eine betriebliche Qualifizierung mit Inhalten des 1. Ausbildungsjahres anerkannter Ausbildungsberufe.

Eine Einstiegsqualifizierung kann in verschiedenen Profildbereichen durchgeführt werden. Die Liste wird im Internet fortlaufend ergänzt.

www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/ausbildung/einstiegsqualifizierungen

→ Einstiegsqualifizierung → Beispiele für Einstiegsqualifizierungen

Vertrag, Probezeit, Kündigungsmöglichkeiten

Der Qualifizierungsvertrag wird zwischen Betrieb und Teilnehmer (bei Jugendlichen auch mit Erziehungsberechtigten) geschlossen. Die EQ beginnt mit einer Probezeit, die höchstens 2 Monate dauern darf. Die Kündigungsmöglichkeiten entsprechen denen eines Ausbildungsverhältnisses.

Beginn und Dauer

Für die Schulabgänger des Jahres 2023 ist der früheste Beginn der 1. Oktober 2023. Eine vor dem 1. Oktober 2023 begonnene EQ wird nicht gefördert. Für Altbewerber aus dem Schulabschlussjahr 2022 oder früher, ist als frühester Beginn der 1. August 2023 möglich. Die Dauer der Einstiegsqualifizierung beträgt mindestens 6 Monate und maximal 12 Monate.

Das Vertragsende muss parallel zum Ausbildungsjahr, spätestens zum 31. August 2024 festgelegt werden, um den Anschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen.

Demnach müssen die Verträge spätestens am 1. März 2024 beginnen.

Berufsschule

Es wird die Berufsschule besucht, welche die zugrunde gelegten Berufe beschult.

Der Betrieb muss den Teilnehmer bei der Berufsschule anmelden.

Abschluss

Betriebliches Zeugnis am Ende der Qualifizierung

Zeugnis der Berufsschule

IHK-Zertifikat bei erfolgreichem Abschluss (auf Grundlage des betrieblichen Zeugnisses)

Vergütung, Kosten

An der vom Arbeitgeber an den Praktikanten zu zahlenden Ausbildungsvergütung beteiligt sich die Agentur für Arbeit mit einem monatlichen Zuschuss in Höhe von 262 €.

Hinzu kommt ein pauschalierter Anteil am durchschnittlichen Gesamtsozialversicherungsbeitrag von 131 €.